

Priester der Diöcese Speyer. Würzburg. Göbel 1896. Gr. 8°. VIII und 115 S. Preis M. 1.50 = fl. —.90.

In dieser Abhandlung wird die Lehre der apostolischen Väter, christlichen Apologeten und Kirchenschriftsteller über das Dogma der Auferstehung des Fleisches, und zwar bis zur Zeit des Concils von Nicäa (325), behandelt. Zu diesen apostolischen Vätern, Apologeten und Kirchenschriftstellern, welche sich ausführlicher mit dem Auferstehungs-Dogma beschäftigt haben, zählen nach dem Autor Clemens von Rom, Ignatius von Antiochien, Polycarp von Smyrna, Justin, Tatian, Athenagoras der Philosoph, Theophilus von Antiochien, Irenäus, Hippolyt, Origenes, Methodius, Minucius Felix und Tertullian.

Bei der Behandlung dieses Stoffes wird die Lehre jedes einzelnen Schriftstellers für sich ins Auge gefasst und dargestellt. Erst am Schlusse der Abhandlung wird das Gesamtergebnis derselben in streng logischer Ordnung zusammengefasst.

Das Werk ist sehr lehrreich, interessant und nicht bloß sehr lezenswert, sondern auch praktisch für Prediger und Katecheten von großem Nutzen.
St. Pölten. Professor Dr. Alois Fleischl.

9) **Die Schule Jesu Christi.** Von P. Grou S. J., herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von P. Doyotte S. J. Paderborn. 1894. Druck und Verlag der St. Bonifacius-Druckerei. 2 Bände mit 364 und 368 S. Preis brosch. M. 2.40 = fl. 1.44.

Das Urtheil über die segensreichen Schriften des P. Grou, z. B. das Schatzkästlein, die heiligsten Herzen Jesu und Maria etc., gilt auch vollends von diesem Werke. Beim Lefsen dieses Buches fühlt jeder die Einfachheit der Sprache und die Tiefe des Inhalts, sowie die heilige Salbung, welche geschöpft sind aus der heiligen Schrift und den alten Asceten. Auch sind die Prüfungen, womit Gott den Auctor heimsuchte, die Schule gewesen, in welcher derselbe zu einem Werkzeuge Gottes herangebildet wurde, wie wir dies bei mehreren Geistesmännern treffen, z. B. bei dem ehrwürdigen Scupoli. Zuversicht und Demuth kennzeichnen durchwegs den Mann des Gebetes.

Der Inhalt ist folgender: Im ersten Theile wird gezeigt die Größe unserer Auserwählung und des daraus folgenden Glücks und worin dieses zu suchen sei: in der christlichen Gerechtigkeit; ferner die Mittel hiezu und der Lohn. Der zweite Theil fordert auf zum Gebet und zur Wachsamkeit und zeigt die Eigenschaften des Gebetes, erklärt das Vaterunser; auch die Gefahren, vor denen man wachen muß, Tadelsucht, Menschenfurcht, weltliche Ansichten, vor welchen die heilige Kirche als trostreiche Führerin uns beisteht.

Sowie der weltberühmte verstorbene Pfarrer Kneipp ein Hauptgewicht auf einfache Lebensweise und kräftige Nahrung gelegt hat, so muß man auch an diesem geistigen Werke die Kürze des Ausdrucks und die Kraft des Inhaltes lobend anerkennen. So schreibt einer, der nicht der Welt zu gefallen, sondern diese für Gott zu gewinnen sucht.

Lambach.

P. Maurus Hummer O. S. B.

10) **Predigten über das Vaterunser.** Ein Cyclus von Predigten für alle Sonn- und Festtage von Allerheiligen bis zum Feste der Apostel-

fürsten Petrus und Paulus, gehalten in der Allerheiligen-Hofkirche zu München von Josef Hecker, Hofprediger und Stiftscanonicus. Mit Approbation der hochwürdigsten erzbischöflichen u. bischöflichen Ordinariate München-Freising und Rottenburg. Stuttgart. Jos. Roth'sche Verlags- handlung. 1898. S. 366. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Ein origineller Gedanke, das Gebet des Herrn zum Gegenstand der Predigten durch ein ganzes Jahr zu machen, jedoch so, daß hiebei die einzelnen Zeitabschnitte des kirchlichen Jahres, die Gedanken, welche jede Periode der weisevollen Zeit an jedem Sonn- und Festtage nahelegt, stets ihre Berücksichtigung finden und jeder Vortrag für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet. Die Durchführung zeigt den Meister der Homiletik, der es nicht nöthig hat, bei der umfangreichen, homiletischen Literatur über das Gebet des Herrn ein Anlehen zu machen, sondern aus Eigenem schöpfend und das Wort mit vollendeter Sicherheit beherrschend es versteht, Bitte um Bitte einzuschmiegen in den Rahmen der jeweiligen kirchlichen Zeit und anzufügen an die Grundgedanken der treffenden Evangelien. Allerdings ist es nicht gerathen, den „Hofprediger“ einfach zu copieren; aber die Fülle neuer, lebenswarm aus tiefster Seele quellender Gedanken kann jeder Prediger sich zu nutzen machen. Namentlich jungen Predigern sei dieser Cyclus zum Studium und zur Lectüre warm empfohlen.

Leoben.

Dechant Stradner.

11) **Sieben Fastenpredigten über drei Jünger des Herrn.** Von P. Vigilus von Meran, Kapuziner. Innsbruck.

1898. Druck und Verlag von Felician Rauch. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Der geehrte Verfasser hat bereits drei Hefte, je sieben Predigten enthaltend, erscheinen lassen; zu diesen ist nun ein viertes gekommen unter obigem Titel. In diesen sieben Fastenpredigten „sollen v rstockte Sünder, Büßer und Gerechte in den drei Aposteln des Herrn: Judas, Petrus und Johannes ihr Vorbild finden.“ Sie handeln daher über die Sünde des Judas und deren Folgen, über die Ursachen des Falles Petri, die Verleugnung und Bekehrung dieses Apostels und endlich über das Verhältnis des Apostel Johannes zu Jesus und Maria. Daß dabei der Zweck der Fastenpredigten nicht außer Augen gelassen ist, daß insbesondere auf Beicht und Communion hingewiesen wird, ist selbstverständlich. Ist schon der Inhalt recht packend und ansprechend, so ist auch die Form nicht minder befriedigend. Die Predigten sind nicht zu lange, aber reich an Gedanken; die heilige Schrift ist stark verwertet. Der Prediger, der diese Vorlagen benützt, kann leicht nach seinem Dafürhalten und dem Bedürfnis der Zuhörer manches ändern oder hinzufügen. Die Sprache ist edel, lebendig, an manchen Stellen von hohem Schwunge. Einige Fremdwörter lassen sich leicht durch den entsprechenden deutschen Ausdruck ersetzen. P. Vigilus hat mit diesen Predigten seinen Amtscollegen ein recht gutes brauchbares Hilfsmittel dargeboten.

St. Florian.

Franz Aisenstorfer, Cooperator.

12) **Das Dies Irae, Ave Maris Stella und Salve Regina** homiletisch erklärt, nebst einer Zugabe Festpredigten,